



# Dardesheimer Windblatt

## Liebe Leserinnen und Leser des Windblattes,

hatten Sie am Neujahresmorgen gedacht, was uns im Frühjahr 2020 beschäftigt? Covid 19, Corona oder Pandemie waren nicht in unserem Sprachgebrauch. Nun sind diese Begriffe allgegenwärtig. Fernsehen, Radio, Presse, Internet, jedes Telefonat oder Gespräch nimmt Bezug darauf. Ängste, existentieller oder seelischer Art, bringen die Menschen um den Schlaf und hinterlassen Narben. Kinder, Eltern, Großeltern vermissen die sozialen Kontakte im Alltag, in den Vereinen und in der Nachbarschaft.



Unsere Verwandten in Heimen und Krankenhäusern können wir nicht besuchen. Familien mit Kindern sind nach acht Wochen Homeoffice und Kinderbetreuung am Rande der Belastbarkeit angekommen. Unser Leben ist eingeschränkt und wird beherrscht von täglich neuen oder geänderten Verordnungen. Ja, wir sind dankbar, dass der Virus uns nicht beherrscht, aber um welchen Preis? Das Pro und Contra dieser Diskussion hält uns in Atem. Wir sehnen uns einfach nach dem ganz normalen Alltag.

Und doch ist in dieser Zeit etwas deutlich geworden. Welchen Wert hat die eigene Gesundheit, welchen Wert hat das einfache Leben? Auf dem Land pflegen wir Familienleben, Freund-

schaften, Nachbarschaften und Vereinsleben. Genau das macht unser Leben nun noch wertvoller und genau das ist jetzt unser Vorteil in einer Zeit, die noch nie jemand von uns erlebte.

Ringen wir dieser Zeit das Schöne ab: Hatten wir nun nicht Zeit für wundervolle Gespräche in der Familie, Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Besinnen. Kein Termindruck, keine Treffen, ruhige Abende. Gegenseitige Fürsorge wurde in der Gesellschaft wieder gepflegt, welch ein Geschenk.

Jede Krise hat auch gute Seiten, wir sollten diese auch wertschätzen. Ich hoffe, dass wir alle einigermaßen unbeschadet aus dieser Krise herauskommen, dass Unternehmer Hilfe bekommen, dass wir alle wieder unsere Freunde treffen können, dass Feiern wieder stattfinden und dass wir unsere guten Seiten in der Krise nicht verlernen.

Die Windräder am Druiberg haben sich durch Corona jedenfalls nicht beeindrucken lassen. Und so sollten wir auch gestärkt diese Zeit überwinden.

**Blieben Sie alle bitte gesund.**

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Bürgermeisterin Inge Wagenführ	1
Avifaunistische Studien und Nachpflanzungen	2
Windpark begrüßt 20. Darlehensgeber	3
MDR in Dardesheim und Vandalismus in Windarena	4
Erasmustreffen in Valencia	5
LED-Umrüstungen und Windblattwettbewerb I	6
Windblattwettbewerb „Neue Energie“ II	7
Haben Sie mitbekommen, das ...	8

*Ihre Bürgermeisterin  
Ingeborg Wagenführ*

**Die Freiluft-Badesaison beginnt in Kürze!**  
Das Freibad „Am Sring“ in Badersleben lädt nach erfolgter Renovierung ab sofort herzlich ein! Auch das Rohrheimer Freibad ist frisch renoviert und öffnet ab dem 1. Juli das Bad und die Liegewiesen!

Vorbereitungen für den Ersatz von 35 alten durch 17 neue Druiberg-Windräder begonnen:

## Windpark Druiberg startet Greifvogel – und Fledermausstudien

Die Errichtung neuer Windräder bedarf langjähriger Vorplanung. Für die meisten der ab 2004 in Betrieb gegangenen Druiberg-Anlagen endet die 20jährige Förderdauer nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ab dem Jahr 2024. Dann könnten für etwa 35 alte Maschinen ca. 17 moderne, größere Windräder gebaut werden, die aber etwa den vierfachen Ertrag bringen gegenüber der heutigen Technologie. Die Dardesheimer Windpark Druiberg GmbH & Co KG möchte die neuen Maschinen als „Bürgerwindpark“ betreiben, an dem sich alle Bürgerinnen und Bürger aus Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim beteiligen können, entweder als Mit-Gesellschafter oder wie bisher als Darlehensgeber. Interessenten daran können sich jederzeit beim Windpark melden: Thomas Radach, Tel. 039422-95648 oder Email:

[windpark.druiberg@t-online.de](mailto:windpark.druiberg@t-online.de).

Die Vorgutachten für das geplante „Repowering“ (Ersetzen alter Anlagen durch neue) für das erforderliche Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) wurden bereits veranlasst. Die Voruntersuchungen beinhalten u.a. die Erfassung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Greifvögeln, speziell dem Rotmilan und den Fledermauspopulationen. An insgesamt 6 Anlagen, die über die gesamte Ausdehnung des Windparks verteilt sind, wurde in Nabenhöhe (114 – 138 Meter) Mikrofone mit Aufzeichnungsgeräten installiert, die die für das menschliche Ohr nicht hörbaren Ultraschalllaute der Fledermäuse erfassen. Durch Auswertung der unterschiedlichen Frequenzbereiche im Vergleich mit bekannten Fledermausarten kann dann festgestellt werden, welche Fledermausarten wann und bei welchen äußeren Bedingungen wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Windgeschwindigkeit aktiv sind.

Ähnliche Messungen sind auch in Bodennähe durchzuführen. Dazu gehören auch Lebendfänge durch das Installieren von Netzen sowie das Absuchen von Flächen für die Dokumentation möglicher Schlagopfer. Zwei Fachbüros haben im Auftrag des Windpark Druiberg diese avifaunistischen Studien übernommen. Sie werden die anfallenden Daten erfassen und nach Auswertung für die Unterlagen zu den BImSchG-Genehmigungsanträgen bereitstellen. In der Folge können dann zum Beispiel mögliche Abschaltzeiten an den Windkraftanlagen zum Schutz der Tiere festgelegt und in die Maschinenteknik einprogrammiert werden, um insbesondere Gefährdungen der Fledermauspopulation zu verhindern.



CORONA-bedingt herrschten beim Anbringen der Mikrofone und Aufzeichnungsgeräte auch in schwindelnder Höhe verschärfte Schutzbedingungen, so dass wegen der beengten Platzverhältnisse in den Anlagengondeln Schutzmasken getragen werden mussten.

Nachpflanzungen in Rohrsheim wegen Sturmschäden -

## Kim und Sabine brachten hohe Erträge und einige Zerstörungen

Die im Januar und Februar 2020 aufgetretenen Orkantiefs „Kim“ mit im Windpark gemessener Windgeschwindigkeit von 34 Meter pro Sekunde (m/s, entspricht 122,4 km/h) und „Sabine“ mit 50 m/s (entspricht 184 km/h) haben auf dem Druiberg natürlich für gute Windkrafterträge gesorgt. Dennoch haben sie auch einige Sturmschäden an Bäumen verursacht, die vom Windpark Druiberg (als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) im Bereich des Großen Bruches in der Gemarkung Rohrsheim vor einigen Jahren angepflanzt worden



Mitarbeiter der vom Windpark Druiberg beauftragten Landschafts-baufirma ersetzen acht von den Winterstürmen zerstörte Bäume im Großen Bruch in Rohrsheim.

waren. Von den vom Windpark dort insgesamt gesetzten 173 Bäumen verschiedenster Sorten mussten sieben Gewächse wieder aufgerichtet und acht Bäume komplett ersetzt werden, da sie durch Windbruch zerstört wurden. Für diese Ersatzmaßnahmen gilt eine 5-jährige Entwicklungspflege, in der die Bäume vom Windpark zu betreuen und zu pflegen sind. Unser langjähriger Partner, die Firma Haase Garten und Landschaftsbau (ehemals Thormeier aus Blankenburg), hat nun im Frühjahr die an der Pflanzung entstandenen Schäden beseitigt und die abgängigen Bäume durch neue ersetzt. Alle Bäume haben wiederum Schutzanstriche gegen UV-Strahlung und Schädlingsbefall erhalten und sind mit Drahtgeflecht gegen Wildverbiss geschützt worden.



Generalagentur  
**Thomas Windel**

Am Kirchplatz 241A  
38836 Dardesheim  
Telefon 039422 94 90 94  
Mobil: 0172 32 73 169  
Fax: 039422 94 90 95  
[thomas.windel@zuerich.de](mailto:thomas.windel@zuerich.de)

**Bürozeiten**  
Di. 9.00-12.00 Uhr  
Do. 14.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BwV)  
Generalagent mit Schaden-  
regulierungsvollmacht

Windpark Druiberg begrüßt 20. Darlehensgeber - eine Bürgerin aus Dardesheim:

## Jährlich mindestens 4 % Verzinsung für Darlehen aus Rohrsheim, Badersleben und Dardesheim

Im ersten Dardesheimer Windblatt vom Dezember 2003 war vom Wunsch des Windparks zu lesen, dass sich „am besten alle Dardesheimer mit einem kleinen Anteil am Windpark beteiligen sollten. Rund 20 Bürger mit Einzelanteilen von 5.000 bis 30.000 € hätten bereits ihr Interesse gemeldet.“ Zur formellen Bürgerbeteiligung an den Dardesheimer Betreibergesellschaften ist es zwar erst wesentlich später gekommen, aber immerhin haben sich Bürgerinnen und Bürger in Darlehensform beteiligt, zunächst nur aus Dardesheim, später auch aus Badersleben und Rohrsheim. Vor kurzem konnte der Windpark den 20. Anleger begrüßen, eine Darlehensgeberin aus Dardesheim. Beteiligungen ab 1.000 € für Bewohner unserer drei Windpark-Ortschaften sind nach wie vor weiterhin möglich.



Angelika und Peter Neumann berichten dem Windblatt: „Wir hatten schon seit längerem von der Darlehensbeteiligung beim Windpark gehört. Jetzt haben wir uns ebenfalls entschlossen, uns mit einem kleinen Darlehen am Windpark zu beteiligen“.



Schon seit über zehn Jahren hat der Dardesheimer Elektromeister Thomas Ohlhoff dem Windpark Druiberg ein Darlehen gewährt und freut sich bis heute über die gute jährliche Verzinsung.

Auch aus Badersleben sind verschiedene 50,755 mm Darlehensgeber 50,755 mm beteiligt. Einer der ersten war Reinhard Birkholz. Da er sehr gute Erfahrungen machte, stockte er sein Darlehen in diesem Jahr sogar auf, denn er sagt: „Da alle Verpflichtungen vom Windpark eingehalten und die jährlichen Zinszahlungen von 4 % meiner Einlage immer pünktlich eintrafen, habe ich mich jetzt für eine Aufstockung meiner Einlage entschieden.“ Auch Angelika und Peter Neumann sind seit einiger Zeit dabei.

Als erste aus Rohrsheim haben sich schon seit vielen Jahren Renate und Wolfgang Bock mit einem Darlehen am Windpark beteiligt. Als Vorsitzender des „Förderverein Rohrsheim e.V.“ kennt er die Akteure des Windpark Druiberg seit langem. Gemeinsam organisiert man seit Jahren auch die regelmäßige Rohrsheimer Vereinsförderung durch Erträge aus dem Windpark. Seit Jahren liegt ihm insbesondere die Erhaltung und Belegung des Rohrsheimer Freibades am Herzen. So, wie auf die Vereinsförderung durch den Windpark nun schon seit über zehn Jahren verlassen sei, seien auch die Zinszahlungen des Windparks für die Darlehensgeber immer pünktlich angekommen. Interessierte weitere Darlehensgeber mit erstem Wohnsitz in Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim können sich bei der Windpark Druiberg GmbH & Co KG (WDG) melden: Thomas Radach, Tel. 039422-95648 oder Email: [windpark.druiberg@t-online.de](mailto:windpark.druiberg@t-online.de).

Wurden zunächst noch mindestens acht Prozent jährliche Verzinsung ausgezahlt, ist dieser Mindestzins finanzmarktbedingt vor einigen Jahren auf vier Prozent angepasst worden. In normalen Windjahren zahlt der Windpark fünf, in besonders guten Jahren sogar sechs Prozent. Maßgeblich dafür ist der Durchschnittsertrag der ca. 30 WDG-Windräder mit einer installierten Leistung von 2 Megawatt. Diese Bemessungssumme auf Vorjahresbasis wird vom Windpark jeweils im Frühjahr ermittelt, den Darlehensgebern schriftlich nachgewiesen und die Verzinsung dann jeweils im Mai automatisch überwiesen.

### Vorsicht bei unbekanntem Windkraft-Vertrags-Agenten!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger rund um den Windpark Druiberg,

Wie schon im letzten Dardesheimer Windblatt berichtet, sind weiterhin - ohne vorherige Absprache mit den Gemeinden - Vertreter hier unbekannter Windkraftfirmen unterwegs, um Eigentümer zu Unterschriften unter neue Windkraft-Nutzungsverträge zu drängen, diesmal in Bereichen nordwestlich von Rohrsheim, in denen aber gar keine Flächen für Windkraftnutzung ausgewiesen sind. Aus Gründen des Vogelschutzes am Großen Bruch und wegen zu großer Nähe zum Windpark Druiberg ist es auch kaum wahrscheinlich, dass hier bei Rohrsheim ein weiterer Windpark ausgewiesen wird. Falls Eigentümer dennoch angesprochen oder angeschrieben werden, ist es immer ratsam, sich zuvor bei der Gemeinde über den tatsächlichen baurechtlichen Stand zu erkundigen. Oder sprechen Sie gern auch Ihren Ortsbürgermeister an: Hans-Jörg Gifhorn, Dammstrasse 172, 38836 Rohrsheim, Tel. 0177 3075839.



Wolfgang und Renate Bock freuen sich seit über 10 Jahren über die „kleine Bank“, die sie beim Windpark Druiberg gefunden haben. Wolfgang Bock: „Es ist gut, dass man sich im Windpark auch schon mit kleinen Darlehensbeträgen ab 1.000 € beteiligen kann.“

**Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik**

**Achilles**

039426/238 | ELEKTROTECHNIK **Hessen** | Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB - T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: [Achilles.Elektrotechnik@t-online.de](mailto:Achilles.Elektrotechnik@t-online.de) • [www.achilles-elektrotechnik.de](http://www.achilles-elektrotechnik.de)  
**Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55**  
 Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

Schulleiterin Margret Bosse dankt allen Beteiligten in der schwierigen Coronas-Zeit ...

## MDR-Rundfunkteam von „Mach dich ran“ in Sekundarschule zu Gast

Am Freitag, den 3. April besuchte der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) mit seinem Team von „Mach dich ran“ unsere Schule. Ungewöhnlich war für alle Beteiligten, in eine Schule ohne Schüler zu kommen. Der Moderator Mario D. Richardt stellte über die Lernplattform „Moodle“ auf unterhaltsame Weise eine Aufgabe an acht Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c im Videochat. Bei der Fragestellung bekamen wir Hilfe von Ralf Voigt, dem Ortsbürgermeister in Dardesheim. Denn wir wollten dabei nicht nur unsere Schule, sondern auch unsere Region vorstellen. Laura Aleksa beantwortete die Frage nach dem ersten Windrad mit der entsprechenden Leistung nach Recherche zuerst korrekt. Wir konnten damit außerdem medienwirksam demonstrieren, wie wir in Corona-Zeiten mit unseren Schülern kommunizieren. Dabei ein großes Dankeschön an unsere Kollegin Cornelia Saatz, die dies für alle Schüler und Lehrer überhaupt erst möglich machte. Beim Distanzlernen in den einzelnen Kursen laufen weiterhin alle Fäden bei ihr zusammen. Die Sendung wurde am 4. Mai ausgestrahlt. Vielleicht war es nicht das letzte Mal, dass das „Mach dich ran“-Team in Dardesheim

zu Gast war. Es ist für alle eine schwere Zeit. Ich möchte mich bei allen Eltern, Schülern und Kollegen bedanken, die wir hier auf Distanz zusammenarbeiten, bis wir unseren Schulbetrieb, wie auch immer, wieder aufnehmen können. Ich wünsche allen Gesundheit und weiterhin Kraft und Zuversicht (Margret Bosse).



Der MDR-Bericht aus der „Stadt der Erneuerbaren Energie“ ist auch im Internet zu finden unter [https://www.mdr.de/tv/programm/video-406396\\_zc-12fce4ab\\_zs-6102e94c.html](https://www.mdr.de/tv/programm/video-406396_zc-12fce4ab_zs-6102e94c.html)

Corona-bedingte Schulprüfungs-Vorbereitung im Dardesheimer Rathausaal

## Zwei Meter Abstand und jeder Platz desinfiziert ...

Corona-bedingt finden erstmalig in diesem Jahr Prüfungen der 10. Klassen im Saal des Dardesheimer Rathauses statt. Durch seine besondere Größe eignet sich der Saal sehr gut für die Umsetzung der Prüfungsbedingungen. Zwei Meter Abstand, viel Platz für jeden Prüfling und gute Übersichtlichkeit können hier problemlos gesichert werden. Lehrer und Schulleitung haben alles vorbereitet, desinfizierten jeden Platz und wünschten den Schülerinnen und Schülern natürlich beste Prüfungsergebnisse - trotz der Pandemie-bedingten schwierigen Vorbereitungszeit. Diesen Wünschen schließen wir uns natürlich gern an.



Im Rathausaal behilflich waren beim Einräumen und Desinfizieren neben Schulleiterin Margret Bosse die Lehrer Silvio Heyer, Ingo Stettin; Frank Bahl, Thomas Scheel, Manuela Haring und Hausmeister Frank Bock.

Böser Diebstahl eines Spiel-/Sportgerätes vom Windarenagelände:

## Bitte gemeinsam an der Aufklärung und Vermeidung weiterer Schäden arbeiten!

Im Jahr 2016 konnte nach Sammlung von Spendengeldern auf dem Spielplatz im Windarenagelände endlich eine Kletter-Spielkombination aufgebaut werden, die seitdem vielen Besucherkindern den Besuch im Windpark zu einem noch schöneren Erlebnis werden ließ. Seit Donnerstag vor Ostern ist dieses Spielgerät nun nicht mehr da. Egoistische dumme Menschen demontierten das Spielgerät, zerstörten die Befestigungssäulen und nahmen die Geräteteile mit. Seit Freitag müssen Kinder und Familien, selbst bei dem schönen Osterwetter, auf die Spielmöglichkeit verzichten. Zwar wurde der Vorfall zur Anzeige gebracht. Gab es auch in der Vergangenheit immer wieder Vandalismusschäden, so ist der Diebstahl der Spielanlage das verabscheuungswürdigste Ereignis, das dort bisher stattfand. Jetzt muss erst einmal überlegt werden, wie es mit dem Gelände weitergehen kann. Denn dort weiter Geld zu investieren, das nicht gesichert ist und geachtet wird, macht keinen Sinn. Wir rufen alle auf, bei der Aufklärung mitzuhelfen. Wenn jemand etwas gesehen hat, oder Teile der Spielanlage sieht, bitte die Polizei informieren oder: Ralf Voigt, 039422-958961, Email: [voigt@rkwh.de](mailto:voigt@rkwh.de).

Die beiden Vereinsmitarbeiter Frank Gabriel und Heiko Becker errichteten das Spielgerät in mühevoller Kleinarbeit vor vier Jahren. Nun haben es Diebe bis auf zwei Säulen zerstört und gestohlen. Pfui!



Immerwieder wurden auch die Tore des Windarene-Geländes aufgebrochen und mutwillig zerstört. Seit neuestem hat der Harzregenerativ-Druiberg e.V. als Nutzer leider Steine auf die Zufahrt rollen müssen.

# Ralf Voigt berichtet vom 3. Treffen im Erasmusprojekt in Valencia - Umfangreiche spanische Vereinsarbeit für den Umwelt- und Klimaschutz

In Valencia/Spainien trafen sich vom 3. bis 6. März die Partner des Erasmusprojektes, das von der EU finanziert wird: Der Dardesheimer Verein HarzRegenerativ Druiberg e.V. (HR), der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltberatung e.V. (FKU), LENERG (Ungarn) bei ihrem Projektpartner, dem Altenhilfe-Verein AMA (Assistencia a mayores) in Valencia in Spanien. Im Dardesheimer Windblatt Nr. 105 hatten wir über das Projekt bereits berichtet. Diesmal hatte der spanische AMA-Verein ein umfangreiches Programm zur Thematik „Klimaschutz vor Ort“ für alle vorbereitet. Nachdem wir uns vor dem Rathaus im Zentrum Valencias getroffen hatten, ging es zu einer ehemaligen Tabakfabrik, die heute ein kommunales Verwaltungsgebäude beherbergt.



Die spanischen Vereinsvertreter berichteten den Besuchern aus Deutschland und Ungarn über ihre umfangreichen Aktivitäten zum Schutz der Umwelt, vorn links im Bild aus der Dardesheimer Delegation Ulrich Narup, Ralf Voigt und Elke Voigt.

Nach offizieller Begrüßung und Vorstellung des Vereins AMA wurden das Wirken des Vereins vorgestellt: Fahrradfahrten zu verschiedenen internationalen Umweltgipfeln, Kampagnen zur Sonnenenergie-Nutzung, zur Wiederaufforstung nach Bränden, zur Säuberung der Strände und zur Vermeidung von Plastik sind nur einige der Aktivitäten des Vereins. Dabei arbeitet der Verein mit weiteren Partnern Fahrräder für sozial Schwache kostenfrei auf, sammelt diese und stellt sie unentgeltlich den Bedürftigen wieder zur Verfügung. Eine städtische Mitarbeiterin erläuterte das Verkehrs- und Raumkonzept von Valencia. Nach einer großen Flutkatastrophe 1967 wurde der Fluss Trui samt Flussbett südlich um Valencia herumgeführt und das alte Flussbett wurde zu einem grünen Band mit Parks, Sport- und Spielanlagen, Museen und Kulturmöglichkeiten.

Als Großstadt mit 800.000 Einwohnern und 45.000 Radnutzern, dreimal so groß wie Magdeburg, hat Valencia neben den Straßen und Fußwegen ein komplettes Radwegesystem mit Ruheflächen integriert. Alle Kreuzungen erhielten weitere Ampeln für die Radwege, die mit dem normalen, verlangsamten Verkehr, abgestimmt sind. Um das Zentrum herum wurde ein Ring geschaffen, der für Autos schnelleres Fahren ermöglicht. Das Zentrum Valencias mit dem Rad zu erkunden ist so sehr gut möglich. Die Stadt hat seit ca. einem Jahr auch eine Energieagentur mit Beratungsmöglichkeiten zu Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien. Carme Castells, Leiterin der Energieagentur, berichtete von ihrer Arbeit und besonders auch den damit zusammenhängenden sozialen Problemen. Anschließend ging es zurück ins historische Zentrum, wo wir die Tests des Feuerwerkes für die Fallas-Feste hören konnten, ehe wir eine geführte Fahrradtour durch Valencias Zentrum bis zum Strand durch das alte Flussbett machten.

Am zweiten Tag ging es nach Torrent, einer Nachbarstadt von Valencia mit 80.000 Einwohnern. Hier wurden wir vom Bürgermeister empfangen. Wir schauten uns die erneuerbaren

Energieanlagen auf dem Rathaus an, ehe wir uns ein Fahrradprojekt und weitere Sozialvorhaben ansahen. Hier informierte man uns über die beeindruckende Vereinsarbeit insbesondere mit Kindern und Jugendlichen. Nach gemeinsamen Essen folgte ein Besuch des regionalen Museums. Durch den Verein AMA wurde ein Filmbericht seiner Radfahrt mit ca. 70 Teilnehmern zum Klimagipfel nach Marrakesch gezeigt. Anschließend besuchten wir einen historischen Turm, Wahrzeichen der Stadt Torrent, und beobachteten von dort einen schönen Sonnenuntergang.

Am dritten Tag stand eine Radtour entlang der Mittelmeerküste in ein Naturschutzgebiet an. Erneut konnten wir das sehr gut ausgebaute Radnetz nutzen und gelangten schnell an die Küste südlich von Valencia. Zwanzig Kilometer Radweg entlang des

Strandes und durch die Naturlandschaft mit Picknick am Strand zeigten uns eine schöne Ausflugsgegend. Doch überall begegneten einem die Reste der Zivilisation wie Plastikmüll, vom Meer angeschwemmt, der ständig wieder von den Vereinen gesammelt und entsorgt wird. Die Küstenlandschaft hat dort ein ganz besonderes Biotop, den La Albufera Nationalpark mit einem großen Süßwassersee, gleich unmittelbar am Mittelmeer. In diesem Flachwasserbiotop halten viele Vögel auf ihrem Weg nach Afrika Rast und auch wir machten hier eine kleine Bootsfahrt. Wir besuchten auch eine typische historische Hütte der dortigen Fischer und Reisbauern in El Palmar. Nach der Rückfahrt nach Valencia am Samstag konnten wir nochmals die Vorbereitung der Fallas-Spektakel verfolgen, mussten dann bei der Rückkehr nach Deutschland aber erfahren, dass die Fallas wegen CORONA erstmalig seit 1930 ausgefallen waren - ein riesiger Schaden für den dortigen Tourismus. Wir waren „noch gerade so“ wieder gut und gesund in Dardesheim zurückgekommen.

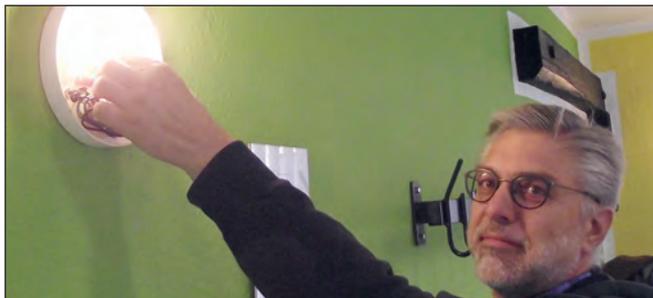


In der AMA-Fahrradwerkstatt erklärt Dolmetscher Robert Elvin den Besuchern die AMA-Sozialarbeit mit Fahrrädern für Bedürftige

Nach der Dardesheimer Straßenlampen-Umrüstung LED nun auch in Gebäuden:

## Effizienzmaßnahme beim Stadtorchester spart 68% Strom

Durch Corona ist es momentan recht ruhig bei der Vereinsarbeit. Das wiederum ermöglichte es, die Lichtanlagen in den Räumen des Stadtorchesters auf LED Leuchtmittel umzustellen und damit den zukünftigen Energieverbrauch erheblich zu senken. Durch den Leuchtmittelwechsel konnte die installierte Leistung von ehemals 2.966 Watt (W) auf jetzt 936 W, also um 2.031 W = 68% gesenkt werden. Bei gleicher Nutzung und teilweise hellerem Licht werden zukünftig 68% weniger Energie verbraucht. Auch die weiteren Räume, genutzt von Feuerwehr und Männergesangsverein, werden ebenfalls noch umgerüstet. Die Energieeffizienzmaßnahme wird durch den Förderverein Stadt Dardesheim finanziert und führt sofort zur weiteren Senkung der CO<sub>2</sub>-Immissionen und der Betriebskosten in den kommunalen Gebäuden.



„Fördervereinsvorsitzender und Stadtorchester-Mitglied Heimo Kirste freut sich: Durch die Leuchtmittel-Umrüstung sparen wir im Orchester-Übungsraum durch LED's zwei Drittel beim Stromverbrauch“

## Im Wettbewerb „neue Energie diesmal 25 Einsendungen von 10 Windblatt – Lesern - 200 Euro gehen diesmal nach Badersleben, Westerburg Dardesheim Rohrshiem

Das Windblatt-Redaktionsteam hat sich wieder sehr über die vielen Einsendungen zum Wettbewerb „Neue Energie“ gefreut: Zehn Leserinnen und Leser schickten insgesamt 25 Fotos, von denen wir jeweils eines pro Einsendung ausgewählt haben, was uns nicht immer ganz leicht fiel. Dennoch hoffen wir, auch den Geschmack unserer Leserschaft getroffen zu haben. Alle Teilnehmer gewinnen auch diesmal je 20 Euro als „Dankeschön“. Wir freuen uns immer, wenn Sie uns zu Ihrem Beitrag einige Sätze aufschreiben, wann-wo-warum Sie z.B. ein Foto aufgenommen haben. Und bitte Ihre IBAN-Nummer für einen möglichen Gewinn beifügen. Wollen auch Sie beim nächsten Mal mit einer Idee, einem Gedicht, einem Foto, einer Aktion oder einer anderen Einsendung dabei sein, informieren Sie und schicken Ihren Beitrag bitte an: Redaktion „Dardesheimer Windblatt“, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Tel. 039422-95648, Fax: 039422-95647, Email: [windpark.druiberg@t-online.de](mailto:windpark.druiberg@t-online.de).

Und nun zu den Gewinnern dieser Windblatt-Ausgabe Nr. 107:



Thomas Pohl aus Badersleben schickte uns drei Fotos und schrieb uns zu diesem von uns ausgewählten Bild: „Bei unserem Sonntagslauf hatten wir Sonne und Regen. Mit Blick vom Heikethal zu den Windrädern sahen wir diesen wunderschönen Regenbogen.“ Wir meinen: Auch der sportliche Typ im Vordergrund kann sich eben falls gut sehen lassen ;)



Von Uwe Krause aus Badersleben erhielten wir zwei Fotos, wobei wir uns nicht entscheiden konnten, was unseren Leserinnen und Lesern wohl besser gefiele: WauWau oder Windrad? Deswegen hat unser Sekretariat kurzerhand beide Fotos zusammengeschieben – die Bildbearbeitungstechnik macht's möglich. Uwe Krause schrieb uns: „Beim frühen Osterspaziergang mit „meinen beiden Jungs“ gelang mir heute dieser kleine Schnappschuss mit dem schönen Rapsfeld vor euren Windrädern. Schöner kann ein Tag in dieser Zeit nicht beginnen.“ Da können wir nur zustimmen.



Stepanie Schieke aus Westerburg sandte uns vier Fotos und schrieb dazu: „Als uns die warmen Temperaturen im März verwöhnten, fing ich quasi „durch die Blume“, bzw. Blüte ein schönes Bild aus Richtung Westerburg für's Windblatt ein.“ Die Blumen waren in diesem Fall eine großes, blühendes Rapsfeld mit einem tollen Blick auf die Druiberg-Windräder und das klar erkennbare Harzpanorama. Welch ein attraktives gelb-grün-blaues Farbenspiel!



Udo Protmann aus Badersleben beteiligte sich mit einem Foto „aus der Luft“, das er am Ostersamstag bei einem Flug über Badersleben Richtung Windpark und Brocken aufnahm. Was wir daran reizvoll finden: Die Abendsonnenstrahlen scheinen „wie eine Energieleitung“ die Druiberg-Windräder mit der Baderslebener Biogasanlage und den Gebäuden im Ort zu verbinden. Eine Zukunftsvision? Der Windpark plant tatsächlich ein vergünstigtes Stromangebot aus Wind und Wasserkraft für alle Haushalte in Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem



Von Erik Derichs aus Dardesheim erhielten wir vier Fotos, von denen uns dieses softwaretechnisch veränderte Bild am besten gefallen hat – mal was anderes! Erik Derichs schickt es uns mit dem kurzen, witzigen Reim: „Die Windräder drehten doll, deswegen mache ich ein Foto - jawoll!“ Der junge Mann schien so begeistert von den Windrädern, dass er ihre Bewegungen mit seinen Armen gleich mal nachahmen wollte. Danach war er anscheinend voller Energie und bunter Phantasie, oder?

Georg Fiedler aus Rohrshelm, über dessen langjährige Vogelschutz-Arbeit kürzlich noch in der VOLKSSTIMME berichtet wurde, schickte uns diesmal ein Foto des Druibergs vom 20. April und schrieb uns dazu: „Gerade in diesen Zeiten empfinde ich das Farbenspiel der Blüten bei Frühlingssonne als wohltuend.“ Da werden ihm viele zustimmen: Die weiße Kirschblüte, das gelbe Rapsfeld mit seinem intensiven Duft und der strahlend blaue Himmel – das waren trotz CORONA herrliche Frühlingstage!



Juliane Hesse schickte uns der Fotos mit besonders eindrucksvollem Farbkontrast und schrieb uns dazu: „Ich habe von einem Bekannten erfahren, dass man Fotos für das Windblatt einreichen kann. Auf einer Tour durch den Huy bin ich abends am Windpark Druiberg vorbei gekommen und habe diese Fotos aufgenommen. Vielleicht findet eins davon den Weg ins Blatt.“ Das folgende Bild von der B244 aus Badersleben vorbei an blühenden Kirschbäumen in Richtung Druiberg hat’s geschafft und ist nun hier direkt ins Windblatt geflattert.

Thomas Bude schickte uns zwei Fotos und schrieb uns dazu: „Das erste Bild habe ich am 29. April an der B79 Abzweig Rohrshelm bei einem Fahrradausflug gemacht und das (von der Windblatt-Redaktion ausgewählte) zweite am 21. April gegen 5:30 Uhr auf dem Weg zur Arbeit auch etwa an der gleichen Stelle.“ Noch ist es Morgendämmerung und die roten Nachtkehlzeichnungen der Windräder blinken durchgehend die gesamte Nacht als Sicherung für den Flugverkehr. Der Windpark Druiberg befasst sich übrigens derzeit mit neuen Techniken, diese Kennzeichnung nur bei tatsächlich herannahendem Flugverkehr bedarfsgerecht zu nutzen.



Auch Sandy Sigulla aus Dardesheim war sehr angetan „von dieser wundervollen Jahreszeit“ und schickte uns drei frühjahrs-Schnappschüsse, wovon uns „die Dardesheimer Windräder unter einem Pflanzenbogen“ am besten gefallen haben.

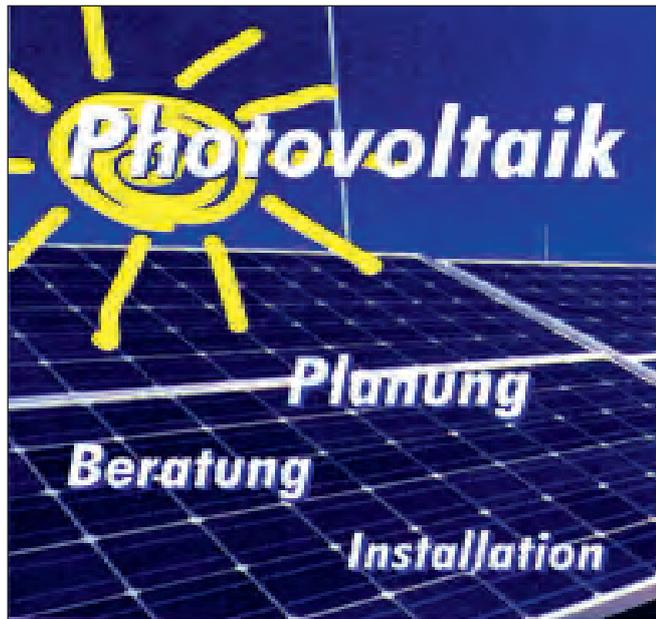
Rund wie ein grüner Regenbogen über dem gelben Rapsfeld ist dieser Heckenrosen-Strauch gewachsen, unter dem die Windräder sich fröhlich dahin zu drehen scheinen.



Regina Farsky aus Badersleben sandte uns zwei Fotos, wovon wir wegen der aktuellen Situation das folgende ausgewählt haben. Frau Farsky schrieb uns dazu augenzwinkernd: „In Zeiten der Corona-Pandemie ist auf dieser Bank der Abstand gut einzuhalten.“ Ihre drei Enkelinnen Marlen, Emma und Josie (von links nach rechts) haben es auch gleich schon mal ausprobiert und meinen ganz kess: Bei solch riesigem Abstand kann man auf Schutzmasken wohl verzichten. Dann hoffen wir mal mit unseren Leserinnen und Lesern, dass die Corona-Lockerungsmaßnahmen gut funktionieren und Sie alle gesund und energiereich bleiben!

## Haben Sie mitbekommen, dass ...

- ... die Windenergie im ersten Quartal 2020 mit 34,9 Prozent der eingespeisten Strommenge vor allem wegen der Frühjahrsstürme erstmals zum wichtigsten Energieträger im deutschen Strommarkt expandierte. Mit Sonne, Biomasse und Wasserkraft lagen die Erneuerbaren Energien insgesamt sogar bei 51,2 Prozent (FRANKFURTER RUNDSCHAU 29.5.2020), der Ökostromanteil hatte in 2019 noch bei 42,1 Prozent gelegen (VOLKSSTIMME 17.3.2020),
- ... die australische Insel Tasmanien, die schon heute rund 100 % ihres Stroms aus Wasserkraft und Windenergie gewinnt, bis zum Jahr 2040 ihre Produktion auf 200 % erneuerbare Energien ausdehnen will, um damit auch den australischen Kontinent zu beliefern (www.windea.org, 11.3.2020). Einer der Protagonisten dieser Entwicklung, der Präsident des Weltwindverbandes (WWEA) und frühere Chef des größten tasmanischen Energieversorgers Hydro Tasmania, Hon. Peter Rae, besuchte übrigens erstmals im Mai 2005 den Windpark Druiberg und die „Stadt der Erneuerbaren Energien“ und ...
- ... der „Sachverständigenrat für Umweltfragen“ der die Bundesregierung in der Klimapolitik berät, der Bundesregierung ein „Mieses Zeugnis für die deutsche Klimapolitik“ ausgestellt hat. „Da sich sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den ökologischen Herausforderungen aber viel zu zögerlich stellen, wächst die Kluft zwischen dem Erreichten und dem Notwendigen“. Um die verabschiedeten Pariser Klimaziele zu erreichen, „muss Deutschland schon 2038 CO<sub>2</sub>-neutral sein, nicht erst 2050“ (VOLKSSTIMME 15.5.2020)“



**Photovoltaik**

Planung  
Beratung  
Installation

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

**L-ENERGIE**

L-Energie GmbH  
Hinter dem Vorwerk 113  
38836 Dardesheim

Tel. 03 94 58 / 30 91  
Fax 03 94 58 / 16 50 61  
lckkoenergy@t-online.de

Ihr Solarstromexperte

**RAWA Hydraulik**

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

Bergstr. 22  
38836 Huy/OT Badersleben

- Hydraulik
- Dreherei
- Industrieservice

☎ 03 94 22 / 6 10 23  
☎ 03 94 22 / 97 54

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46  
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0  
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)

**NEUE HU-TERMINE\***  
in Badersleben

Samstag, 09.05.20 ab 8.00 Uhr  
Samstag, 16.05.20 ab 8.00 Uhr  
Freitag, 29.05.20 ab 12.30 Uhr  
Samstag, 06.06.20 ab 8.00 Uhr  
Freitag, 12.06.20 ab 12.30 Uhr  
Samstag, 20.06.20 ab 8.00 Uhr  
Freitag, 26.06.20 ab 12.30 Uhr

\*Prüfung durch KfV - AU-Prüfung vorab im Haus

**FAHRZEUGE BÖGELSACK**  
Service und Verkauf GmbH  
Bahnhofstraße 3 · 38836 Badersleben  
Tel. 039422-60 041

**auto-boegelsack.de**  
3 x in Halberstadt und Umgebung

f /AutohausBoegelsack  
i @autoboegelsack

3 x in Halberstadt und Umgebung

**Elektro - Meisterbetrieb**

**Künne-elektrotechnik**

**Inh. Thomas Ohlhoff**

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a · 38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736 · Fax:(039422) 61 818  
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

**Dardesheimer Windblatt 107**  
Windpark Druiberg GmbH & Co. KG  
Butterberg 157 c  
38836 Dardesheim  
Tel.: 039422 – 95648  
windpark.druiberg@t-online.de  
www.energiepark-druiberg.de



**HHE** planungsbüro  
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen  
Bauten für die Landwirtschaft  
Ein- und Mehrfamilienhäuser  
Gewerbebauten  
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22  
38838 Dingelstedt /  
Röderhof  
Tel.: 039425 / 9669-0  
www.hhf-planung.de